

## WS 2008/09 Hauptseminar

# Theorie und Praxis der Entwicklungspolitik

### Kommentierung – Anforderungen – Verlaufs- und Themenplan – Bibliographie

(URL: [www.uni-bonn.de/~uholtz/lehveranstaltungen/ws\\_2008-09.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/lehveranstaltungen/ws_2008-09.pdf))

<b>Name</b>	: Prof. Dr. Uwe Holtz	<b>Vorl. Verz.-Nr.:</b> 503052130
<b>Veranstaltungstitel</b>	: Theorie und Praxis der Entwicklungspolitik (Bereiche B + C)	
<b>Veranstaltungsart</b>	: Hauptseminar im Magister-Studiengang	
<b>Veranstaltungszeit und -ort</b>	: Do 14.00 (s.t.) - 16.00 (zwei Zeitstunden), HG, HS XII (mit Exkursion ins Entwicklungsministerium + Kompaktseminar)	
<b>Veranstaltungsbeginn</b>	: 23.10.08	
<b>Anmeldung</b>	: nur über das elektronische Anmeldeverfahren der Phil. Fak. <a href="https://basis.uni-bonn.de">https://basis.uni-bonn.de</a>	

---

#### **Kommentierung:**

Mit ihrem Engagement verfolgt die Entwicklungspolitik das Ziel, zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in den Entwicklungsländern beizutragen und eine nachhaltige, menschenwürdige Entwicklung zu fördern. Die Koalitionsvereinbarung zwischen CDU/CSU und SPD vom November 2005 bestätigte: „Mit unserer Entwicklungspolitik leisten wir einen zentralen Beitrag dazu, weltweit Armut zu bekämpfen, Frieden zu sichern, Umwelt zu schützen, die natürlichen Lebensgrundlagen und die Schöpfung zu bewahren, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte zu verwirklichen sowie die Globalisierung gerecht zu gestalten. Dafür schaffen wir auf internationaler und nationaler Ebene Rahmenbedingungen, die eine global nachhaltige Entwicklung ermöglichen.“

In dem im Juli 2008 vorgestellten *Weißbuch zur Entwicklungspolitik* bekräftigt das Entwicklungsministerium zudem: „Die Bundesrepublik Deutschland richtet ihre Politik an internationalen Verträgen und Verpflichtungen aus, insbesondere an der Millenniumserklärung und den Millenniumsentwicklungszielen.“

Im Hauptseminar soll untersucht werden, ob und inwieweit diese Zielsetzungen realisiert werden und welche Interessen sowie theoretischen und internationalen Konzepte ihnen zugrunde liegen. Persönlichkeiten aus der entwicklungspolitischen Praxis werden das Seminar mit ihren Erfahrungen bereichern.

#### **Scheinkriterien:**

1. Schriftliche Zusammenfassung der Pflichtlektüre (Titel 1 + 2 – s. auch [www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/thiel\\_nuscheler.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/thiel_nuscheler.pdf)), die von allen Teilnehmenden spätestens bis zum 21.10.08 zu erstellen ist (4-6 Seiten, ca. 2.400 Zeichen pro Seite – als E-Mail-Attachment an mich).
2. Stetige, aktive Teilnahme.
3. PowerPoint-gestütztes Thesenpapier zum gewählten Thema auf Dt. und Engl., das im Seminar i.d.R. auf Englisch vorzutragen und zu begründen sowie jeweils am Dienstag vor dem Referat allen Teilnehmenden zusammen mit der PowerPoint-Präsentation zuzumailen ist.
4. Seminar begleitend sind ca. vier bis sechs wissenschaftliche Publikationen bzw. politische Dokumente von allen am Seminar Teilnehmenden zu studieren.
5. Hausarbeit (18-20 Seiten - letzter Abgabetermin: 1.3.09).

**Teilnahmescheine: Anforderungen 1-4** (ggf. auch eine Buchrezension anstelle von 3);

**Leistungsnachweise: 1-5.**

## **Verlaufsplan und Themen zum HS „Theorie und Praxis der Entwicklungspolitik“ (Stand: 4.12.08)**

Zu den insgesamt zwölf Themen werden einzelne Arbeitsgruppen gebildet, die aus mehreren Studierenden bestehen (zwei bis vier). Die jeweilige Gruppe übernimmt die inhaltliche Planung und Durchführung ihrer Vorträge im Seminar. Die Präsentation soll je nach Planung und Zahl der Beteiligten zwischen 30-45 Minuten umfassen; der Rest soll für die Diskussion reserviert sein.

Die Seminarsitzungen verteilen sich wie folgt:

### **A. Grundlagen**

#### **23. Oktober 2008**

Besprechung der Pflichtlektüre

#### **30. Oktober (Thema und Gruppe 1)**

1. Einführung in die deutsche Entwicklungszusammenarbeit/EZ (Ziele, Interessen und theoretische Grundlagen; staatliche und nicht-staatliche Akteure; Kompetenzen des BMZ; Volumen sowie inhaltliche und regionale Schwerpunkte) [Julian Rieck, Sarah Simon]

### **B. Inhaltliche Schwerpunkte unter Berücksichtigung der Millenniumserklärung und der Millennium-Entwicklungsziele (Theorie und Praxis der deutschen EZ)**

#### **6. November (Thema und Gruppe 2)**

2. Armut bekämpfen [Simone Haakshorst, Susana Zschocke]  
[Gastvortrag von Dr. Renée Ernst, der Beauftragten für die UN-Millenniumkampagne in Deutschland]

#### **13. November (Thema und Gruppe 3)**

3. Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte verwirklichen [Jan Paffrath, Mieke Bittner]

#### **20. November (Thema und Gruppe 4): Exkursion zum Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/BMZ von 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr** [BMZ-Vorträge zu den Themen Armutsbekämpfung (Judith Schwethelm); Demokratie – Menschenrechte (Dr. Ludgera Klemp); Evaluierung (Michaela Zintl)]

4. Umwelt und natürliche Lebensgrundlagen schützen [Joachim Turré, Ingo Steinmann]  
[Gastvortrag von Harald B. Schäfer, MdB a. D., über globale Umweltpolitik – ehemaliger Umweltminister Baden-Württembergs (SPD)]

#### **27. November (Thema und Gruppe 5)**

5. Globalisierung gerecht gestalten [Benno Mühler, Stefan Hohn, Esther Trost, Melanie Landthaler]

#### **4. Dezember (Thema und Gruppe 6)**

6. Frieden sichern [Svenja Kopyciok, Jeanette Franza, Michael Fink]  
Unterthema 6a „Die sicherheitspolitische Dimension amerikanischer Entwicklungspolitik in Afrika“ [Timo Pelz]

11. Dezember (keine Seminarsitzung, aber Hinweise zur Anfertigung der Hausarbeiten durch Negar Tayyar)

## C. Länderstudien – Analyse der deutschen EZ unter besonderer Berücksichtigung der Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten

### 18. Dezember (Thema und Gruppe 7)

7. Ankerland China [Sanja Ludwig, Hung-Pei Huang, Julian Smiatek]  
[Gastvortrag von Wolfgang Schmitt, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit; MdB a. D., Bündnis90/Die Grünen]

### 8. Januar 2009 (Thema und Gruppe 8)

8. Ankerland Indien [Lara Dammer, Svitlana Mykhaylychenko, Janine Langer, Rebecca Rau]  
[Gastvortrag von Heribert Scharrenbroich über „Erfahrungen mit der Entwicklungspolitik“; MdB a. D., CDU; Staatssekretär a. D.; Vorsitzender von CARE Deutschland-Luxemburg]

### 15. Januar (Thema und Gruppe 9)

9. Afghanistan [Maren Walter, Janosch Prinz, Juliranohon Maripova]

### 22. Januar (Thema und Gruppe 10)

10. Tansania [Mandy Hupfer, Philipp Wiederspahn, Helene Remling, Miriam Müller]

### 24. Januar / Samstag (9-16 Uhr) – Kompaktseminar (Thema und Gruppe 11)

11. Pro und Contra Entwicklungszusammenarbeit – eine kritische Literaturübersicht [Benjamin Akoutou, Barbara Petzold Horna, Ruth Knoblich]  
[Gastvortrag von Roland A. Kohn, MdB a. D. und ehemaliger entwicklungspolitischer Sprecher der F.D.P.-Fraktion]

### 29. Januar (Thema und Gruppe 12)

12. Kolumbien [Nina Porstmann, Holger Willing, Johannes Preuß]

## E. Policy-Empfehlungen und Evaluierung

### 5. Februar

Zusammenfassung mit Empfehlungen für die deutsche Entwicklungspolitik (alle Gruppen);  
Evaluierung des Seminars

**Rezensionen** werden verfasst von: Oliver Bersin, Nikola Binder, Katharina Farys, Susanne Mauren, Ansgar Neisius, Mansur Seddiqzai, Gerald Thommes, Denise Volz, Thorsten Wiersberg.

### Anmerkungen:

- Exkursion: Sitzung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Bonn am 20.11.08 (14.00-18.30 Uhr – entspricht zwei Sitzungen); Kompaktseminar am Samstag, dem 24.1.09 (9-16 Uhr – entspricht drei Sitzungen), im Gr. Übungsraum des IPWS.

- Wer einen Teilnahmechein oder Leistungsnachweis wünscht und mehr als einmal gefehlt hat, wird am Ende des Semesters zu einem Prüfungsgespräch über wesentliche Inhalte des Seminars eingeladen. Wer drei Sitzungen oder mehr versäumt oder am Kompaktseminar nicht teilnimmt, kann keinen Schein erhalten.

Auf der Homepage [www.uni-bonn.de/~uholtz](http://www.uni-bonn.de/~uholtz) finden sich unter „Hinweise zum Studium“ allgemeine Informationen zu den Hauptseminaren sowie zu Thesenpapieren und PowerPointgestützten Vorträgen, zu Hausarbeiten, Zeitschriftenanalysen und Rezensionen.

- Wie lassen sich EZ-Projekte für ein bestimmtes Land finden? Natürlich über die Homepages von GTZ, KfW, BMZ etc., aber auch über <http://aida.developmentgateway.org> – hier kann man viele Projekte der wichtigsten Geber sowohl nach Land als auch nach Sektor suchen und finden.

## Bibliographie und Literaturhinweise zum Hauptseminar im WS 2008/09 „Theorie und Praxis der Entwicklungspolitik“

**Die Bibliographie ist wie folgt unterteilt:**

**A) Pflichtlektüre/Einführende Literatur**

**B) Länder-Schlüsseldaten**

**C) Literatur zu den fünf inhaltlichen Themen des Seminars** (Armutsbekämpfung; Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte; Umweltschutz; Globalisierung; Frieden)

**D) Literatur zu den fünf im Seminar behandelten Ländern** (China, Indien, Afghanistan, Tansania und Kolumbien)

**E) Evaluierungen**

### A) Pflichtlektüre/Einführende Literatur (Stand: 24.11.08)

1. Reinold E. Thiel (Hg.): Neue Ansätze zur Entwicklungstheorie, 2. Aufl., Bonn 2001. [„Einleitung“ - S. 9-34 = Pflichtlektüre]  
([www.inwent.org/imperia/md/content/bereich3-intranet/3-04-internet-publik/th10-einleitung.pdf](http://www.inwent.org/imperia/md/content/bereich3-intranet/3-04-internet-publik/th10-einleitung.pdf))
2. Franz Nuscheler: Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (INEF-Report 93), Duisburg 2008. [Pflichtlektüre] (<http://inef.uni-due.de/page/documents/Report93.pdf>) – s. auch Franz Nuscheler: Wie geht es weiter mit der Entwicklungspolitik?, in: APuZ 48/2007, S. 3-10  
<http://www.bundestag.de/dasparlament/2007/48/Beilage/001.html>)
3. Uwe Holtz: Abschied von der Gießkanne. Stationen aus 50 Jahren deutscher Entwicklungspolitik, in: eins Entwicklungspolitik 23-24/2006, S. 32-36. ([www.uni-bonn.de/~uholtz/virt\\_apparat/stationen.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/stationen.pdf))
4. Geoffrey B. Sachs: Can extreme poverty be eliminated?, in: Scientific American, Sept. 2005, S. 56-65. (auch [www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/sachs\\_poverty.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/sachs_poverty.pdf))
5. OECD (Hg.): DAC Peer Review Germany, Paris 2006. ([www.oecd.org/dataoecd/54/0/36058447.pdf](http://www.oecd.org/dataoecd/54/0/36058447.pdf); auf Dt: [www.oecd.org/dataoecd/10/22/36770168.pdf](http://www.oecd.org/dataoecd/10/22/36770168.pdf))
6. Hartmut Ihne/Jürgen Wilhelm (Hg.): Einführung in die Entwicklungspolitik, 2. Aufl., Hamburg 2006.
7. Dieter Nohlen/Franz Nuscheler (Hg.): Handbuch der Dritten Welt, Bd. 1: Grundprobleme Theorien Strategien, 3., akt. Aufl., Bonn 1993.
8. U. Holtz: Zu einem neuen Paradigma von Entwicklung, in: epd-Entwicklungspolitik 11/1995, S. 17-21. ([http://www.uni-bonn.de/~uholtz/virt\\_apparat/Theorie\\_neu.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/Theorie_neu.pdf)) (ebenfalls erschienen als "Towards a New Development Paradigm", in: D+C / Development and Cooperation 6/1995, S. 4-5, 26.)
9. Colin Leys: The Rise & Fall of Development Theory, Oxford/Bloomington/Nairobi 1996.
10. Richard Peet with Elaine Hartwick: Theories of Development, New York/London 1999.
11. Amartya Sen: Development as Freedom, Oxford 1999.
12. Giovanni E. Reyes: Four Main Theories of Development: Modernization, Dependency, World-System, and Globalization, in: Nómadas 4/2001 (online: [www.ucm.es/info/nomadas/4/gereyes1.htm](http://www.ucm.es/info/nomadas/4/gereyes1.htm))
13. Franz Nuscheler: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, 5., vollständig überarb. und akt. Neuaufl., Bonn 2004. (auch Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Bd. 488, Bonn 2005)
14. Dirk Messner/Imme Scholz (Hg.): Zukunftsfragen der Entwicklungspolitik, Baden-Baden 2005.
15. Stiftung Entwicklung und Frieden (Hg.): Global Governance für Entwicklung und Frieden, Bonn 2006.
16. Uwe Holtz: Entwicklungspolitisches Glossar, als Ms. verv., Bonn, September 2006, in: [www.uni-bonn.de/~uholtz/virt\\_apparat/EP\\_Glossar.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/EP_Glossar.pdf)
17. Debiel, Tobias/Lambach, Daniel/Reinhardt, Dieter: „Stay Engaged“ statt „Let Them Fail“. Ein Literaturbericht über entwicklungspolitische Debatten in Zeiten fragiler Staatlichkeit (INEF-Report 90), Duisburg 2007. <http://inef.uni-due.de/page/documents/Report90.pdf>
18. Klaus Engelhard u.a.: Die Welt im Wandel. Ein Informations- und Arbeitsheft für die Sekundarstufe II, Stuttgart 2007. ([www.omnia-verlag.de/upload\\_files/wiw2008.pdf](http://www.omnia-verlag.de/upload_files/wiw2008.pdf))
19. Guido Ashoff (Hrsg.), Wirksamkeit der Entwicklungspolitik. Eine deutsche Perspektive, Nomos i.E.
20. Siegmund Schmidt u.a. (Hg.): Handbuch zur deutschen Außenpolitik, Wiesbaden 2007.
21. Wolfgang Gieler (Hg.): Deutsche Entwicklungsminister von 1961-2008. Biographie, Konzeptionen und Einfluss auf nationale und internationale Entwicklungspolitik, Bonn 2008.
22. BMZ: Zwölfter Bericht zur Entwicklungspolitik der Bundesregierung, Bonn 2005. (auch als Bundestag-Drs. 15/5815 erschienen > <http://dip.bundestag.de/btd/15/058/1505815.pdf>)
23. BMZ (Hg.): Auf dem Weg in die Eine Welt. Weißbuch zur Entwicklungspolitik der Bundesregierung (13. Entwicklungspolitischer Bericht), Berlin 2008. ([www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/bmz\\_weissbuch.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/bmz_weissbuch.pdf))

24. BMZ (Hg.): Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2006/2007, Berlin 2006. (Neuaufgabe i.E. - s. [www.bmz.de/de/service/infothek/fach/handbuecher/Medienhandbuch2008\\_2009.pdf](http://www.bmz.de/de/service/infothek/fach/handbuecher/Medienhandbuch2008_2009.pdf))
25. BMZ (Hg.): Fragile Staaten - Beispiele aus der entwicklungspolitischen Praxis, Baden-Baden 2007.
26. BMZ (Hg.): Stärkung der Teilhabe von Frauen in der Entwicklungszusammenarbeit (Materialien 172), Bonn 2007. ([www.bmz.de/de/service/infothek/fach/materialien/Materialie172.pdf](http://www.bmz.de/de/service/infothek/fach/materialien/Materialie172.pdf))
27. Heidemarie Wieczorek-Zeul: Welt bewegen. Erfahrungen und Begegnungen, Berlin 2007.
28. Deutsche Welthungerhilfe/terre des hommes Deutschland (Hg.): Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe. Fünfzehnter Bericht 2006/2007. Eine kritische Bestandsaufnahme der deutschen Entwicklungspolitik, Meckenheim 2007. ([www.welthungerhilfe.de/uploads/tx\\_dwhhinformativ/15\\_Wirklichkeit\\_der\\_Entwicklungshilfe.pdf](http://www.welthungerhilfe.de/uploads/tx_dwhhinformativ/15_Wirklichkeit_der_Entwicklungshilfe.pdf))
29. Deutsche Welthungerhilfe/terre des hommes Deutschland (Hg.): Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe. Sechzehnter Bericht 2007/2008. Eine kritische Bestandsaufnahme der deutschen Entwicklungspolitik, Meckenheim 2008. ([www.welthungerhilfe.de/uploads/tx\\_dwhhinformativ/Wirklichkeit-der-Entwicklungshilfe-16.pdf](http://www.welthungerhilfe.de/uploads/tx_dwhhinformativ/Wirklichkeit-der-Entwicklungshilfe-16.pdf))
30. Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung/GKKE (Hg.): Große Pläne – kleine Schritte. Fünfter GKKE-Bericht zur kohärenten Armutsbekämpfung in der deutschen Entwicklungspolitik, Berlin 2006 ([www.eed.de/fix/files/doc/060329\\_Kohaerenzbericht\\_GKKE.2.pdf](http://www.eed.de/fix/files/doc/060329_Kohaerenzbericht_GKKE.2.pdf))
31. Joseph E. Stiglitz/Andrew Charlton: Fair Trade. Agenda für einen gerechten Welthandel, Hamburg 2006.
32. Aram Ziai: Globale Strukturpolitik? Die Nord-Südpolitik der BRD und das Dispositiv der Entwicklung im Zeitalter von neoliberaler Globalisierung und neuer Weltordnung, Münster 2007.
33. Peter Niggli: Der Streit um die Entwicklungshilfe. Mehr tun – aber das Richtige, Zürich 2008.
34. Paul Collier: Die unterste Milliarde. Warum die ärmsten Länder scheitern und was man dagegen tun kann, München 2008.
35. Christoph Zöpel: Politik mit 9 Milliarden Menschen in Einer Weltgesellschaft, Berlin 2008.
36. OECD/DAC: Development Aid at a Glance 2007. Statistics by Region, Paris 2007. (s. [www.sourceoecd.org/development/9789264022249](http://www.sourceoecd.org/development/9789264022249))
37. OECD/DAC: Development Co-operation Report 2006, Paris 2007. (vgl. [www.oecd.org/dac](http://www.oecd.org/dac) > Publications)
38. OECD/DAC: Development Co-operation Report 2007, Paris 2008. (s. auch [www.oecd.org/dac](http://www.oecd.org/dac) > Publications)
39. UNDP: Human Development Report 2006. Beyond scarcity: Power, poverty and the global water crisis, New York 2006. (vgl. <http://hdr.undp.org/hdr2006>)
40. Ludger Reuke/Sandra Albers: Alles in ODA, [o:da]? Wider die Unordnung in der Anrechnung deutscher "Offizieller Entwicklungsunterstützung" 2003 bis 2006/07, Bonn 2008. ([www.germanwatch.org/ez/oda08.htm](http://www.germanwatch.org/ez/oda08.htm))
41. UNDP: Human Development Report 2007/2008. Fighting climate change: Human solidarity in a divided world, New York 2007. ([http://hdr.undp.org/en/media/hdr\\_20072008\\_en\\_complete.pdf](http://hdr.undp.org/en/media/hdr_20072008_en_complete.pdf) - s. auch [http://hdr.undp.org/en/media/hdr\\_20072008\\_summary\\_german.pdf](http://hdr.undp.org/en/media/hdr_20072008_summary_german.pdf))
42. World Bank: World Development Report 2007. Development and the Next Generation, Washington D.C. 2006. (vgl. [www.worldbank.org/wdr2007](http://www.worldbank.org/wdr2007))
43. World Bank: World Development Report 2008: Agriculture for Development , Washington D.C. 2007. (vgl. [www.worldbank.org/wdr2008](http://www.worldbank.org/wdr2008))
44. International Development Association/World Bank: Aid Architecture: An Overview of the Main Trends in Official Development Assistance, Washington D.C., February 2007 (<http://siteresources.worldbank.org/IDA/Resources/Seminar%20PDFs/73449-1172525976405/3492866-1172527584498/Aidarchitecture.pdf>)
45. WBGU/Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung globale Umweltveränderungen: Sicherheitsrisiko Klimawandel, Berlin 2007. (vgl. auch [www.wbgu.de/wbgu\\_jg2007\\_kurz.html](http://www.wbgu.de/wbgu_jg2007_kurz.html))
46. Intergovernmental Panel on Climate Change: Climate Change 2007: Synthesis Report. Summary for Policy-makers, in: [www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar4/syr/ar4\\_syr\\_spm.pdf](http://www.ipcc.ch/pdf/assessment-report/ar4/syr/ar4_syr_spm.pdf).
47. U. Holtz: Implementing the United Nations Convention to Combat Desertification from a parliamentary point of view - Critical assessment and challenges ahead, Bonn 2007, in: [www.unccd.int/parliament/docs/parliamentariansforum.pdf](http://www.unccd.int/parliament/docs/parliamentariansforum.pdf) und [www.unccd.int/cop/cop8/docs/parl-disc.pdf](http://www.unccd.int/cop/cop8/docs/parl-disc.pdf)
48. GTZ (Hg.): Armut bekämpfen. Weltweit - nachhaltig - wirksam. Erfolgreiche Armutsbekämpfung in der Arbeit der GTZ. Eine Handreichung, 2., unveränderte Aufl., Eschborn 2008. (<http://www2.gtz.de/dokumente/bib/gtz2008-0176de-armut-bekaempfen.pdf> - Englisch: <http://www2.gtz.de/dokumente/bib/gtz2008-0176en-fighting-poverty.pdf>)
49. GTZ (Hg.): Klimawandel und Sicherheit. Herausforderungen für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit, Eschborn 2008. ([www.gtz.de/de/dokumente/de-klima-sicherheit.pdf](http://www.gtz.de/de/dokumente/de-klima-sicherheit.pdf))

50. Bundesregierung: Fortschrittsbericht 2008 zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie (Entwurf), Berlin, Mai 2008. (<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Anlagen/2008/05/2008-05-08-entwurf-zum-fortschrittsbericht-2008.property=publicationFile.pdf>)
51. IPS Europa (Hg.): MDGs on the Road – Europe’s Role (Kommunikation Global/Communicate Worldwide, Nr. 74), Berlin 2006. ([www.komglobal.info/download/2006/pdf/ausgabe\\_74.pdf](http://www.komglobal.info/download/2006/pdf/ausgabe_74.pdf))
52. Franz Nuscheler/Michèle Roth (Hg.): Die Millennium-Entwicklungsziele. Entwicklungspolitischer Königsweg oder ein Irrweg?, Bonn 2006. (Die „Einleitung“ unter [www.sef-bonn.org/download/publikationen/eine\\_welt/ewb\\_20\\_einleitung\\_nuscher-roth.pdf](http://www.sef-bonn.org/download/publikationen/eine_welt/ewb_20_einleitung_nuscher-roth.pdf))
53. Jens Martens: Armutszeugnis. Die Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen. Halbzeitbilanz - Defizite – Perspektiven (hg. v. GPF Europe und terre des hommes), Bonn 2007 ([www.globalpolicy.org/eu/de/publ/armutszeugnis.pdf](http://www.globalpolicy.org/eu/de/publ/armutszeugnis.pdf))
54. United Nations: Millennium Development Goals Report 2008, New York 2008 ([www.unric.org/html/german/millennium/MDG\\_Report\\_2008.pdf](http://www.unric.org/html/german/millennium/MDG_Report_2008.pdf)) - s. auch [www.un.org/depts/german/millennium/fs\\_millennium.html](http://www.un.org/depts/german/millennium/fs_millennium.html))
55. IBRD/World Bank: Global Monitoring Report 2008. Millennium Development Goals, Washington D.C. 2008 ([http://siteresources.worldbank.org/INTGLOMONREP2008/Resources/4737994-1207342962709/8944\\_Web\\_PDF.pdf](http://siteresources.worldbank.org/INTGLOMONREP2008/Resources/4737994-1207342962709/8944_Web_PDF.pdf))
56. Andreas Stamm: Schwellen- und Ankerländer als Akteure einer globalen Partnerschaft (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik - Discussion Paper Nr. 1), Bonn 2004. (s. auch [www.die-gdi.de](http://www.die-gdi.de))
57. Heidemarie Wieczorek-Zeul: Partner für globale Entwicklung. Ankerländer, in: E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit, Frankfurt a. M., 46 (5/2005), S. 204-206.
58. Andreas Stamm/Tilman Altenburg: Ein Fuß in der Tür, in: E+Z 46 (10/2005), S. 364-366.
59. Seminar für Ländliche Entwicklung/Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): Kooperation mit Ankerländern – Regionalisierung der Entwicklungszusammenarbeit? Dokumentation der Veranstaltung vom 14. März 2005, Berlin 2005. ([www.berlinerseminar.de/bs/files/SLE\\_Downloads/EPDT/2005/EPDT2005\\_Ankerlaender.pdf](http://www.berlinerseminar.de/bs/files/SLE_Downloads/EPDT/2005/EPDT2005_Ankerlaender.pdf))
60. Günther Taube: Strategische Partnerschaft, in: E+Z 47 (5/2006), S.200f.
61. Tilman Altenburg/Jochen Weikert: Möglichkeiten und Grenzen entwicklungspolitischer Dreieckskooperationen mit Ankerländern, Bonn: DIE 2006. (s. auch [www.die-gdi.de](http://www.die-gdi.de))
62. Friedel Hütz-Adams/SÜDWIND: China, Indien, Brasilien und Südafrika: Plädoyer für die Fortsetzung einer armutsorientierten Entwicklungszusammenarbeit, hg. v. Diakonisches Werk der EKD für die Aktion »Brot für die Welt«, Stuttgart/Siegburg 2007. ([www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/Plaedoyer\\_EZA\\_lang.pdf](http://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/Plaedoyer_EZA_lang.pdf); s. auch eins/Entwicklungspolitik Information Nord-Süd 2-3/2007 (Februar), S. 10f.)
63. Detlef Nolte: BMZ als zweites Außenministerium? Das Ankerländer-Konzept: Rechtfertigung für Entwicklungszusammenarbeit mit Schwellenländern, in: eins 4/2007 (März), S. 31f. ([www.entwicklungspolitik.org/home/04-007-01](http://www.entwicklungspolitik.org/home/04-007-01))
64. Amartya Sen: Democracy as a Universal Value, in: Journal of Democracy 10.3 (1999), S. 3-17.(s. auch [www.uni-bonn.de/~uholtz/lehrmaterial/ipu\\_sen.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/lehrmaterial/ipu_sen.pdf))
65. Goran Hyden/Julius Court /Kenneth Mease: Making Sense of Governance: Empirical Evidence from Sixteen Developing Countries, Boulder, Co. 2004. [the findings of this research are reported in: Overseas Development Institute (ed.): Governance, Development and Aid Effectiveness: A Quick Guide to Complex Relationships, Briefing Paper, 2006 - [http://www.odi.org.uk/publications/briefing/bp\\_mar06\\_governance.pdf](http://www.odi.org.uk/publications/briefing/bp_mar06_governance.pdf)]
66. Konrad-Adenauer-Stiftung (Hg.): Good Governance (Internationale Völkerrechtskonferenz 21. bis 22. November 2006), Sankt Augustin, November 2006. (Online-Dokumentation: [http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_9636-544-1-30.pdf?061127164420](http://www.kas.de/wf/doc/kas_9636-544-1-30.pdf?061127164420))
67. U. Holtz: Die Zahl undemokratischer Länder halbieren! Armutsbekämpfung durch Demokratie, Menschenrechte und *good governance*, in: Franz Nuscheler/Michèle Roth (Hg.): Die Millennium-Entwicklungsziele. Entwicklungspolitischer Königsweg oder ein Irrweg?, (EINE Welt - Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden), Bonn 2006, S. 118-137. ([www.uni-bonn.de/~uholtz/virt\\_apparat/dmk\\_mr\\_gg.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/dmk_mr_gg.pdf))
68. United Nations (ed.): Governance for the Millennium Development Goals: Core Issues and Good Practices, New York 2007. (<http://unpan1.un.org/intradoc/groups/public/documents/un/unpan025110.pdf>)
69. GTZ (Hg.): A Comparison of Compliance Reviews based on the UN Convention against Corruption. Indonesia, Colombia, Cameroon and Germany, Eschborn 2007. ([www2.gtz.de/dokumente/bib/07-0856.pdf](http://www2.gtz.de/dokumente/bib/07-0856.pdf))
70. Daniel Kaufmann/Aart Kraay/Massimo Mastruzzi: Governance Matters VII: Aggregate and Individual Governance Indicators, 1996-2007 (World Bank Policy Research Working Paper No. 4654), Washington, June 2008. (s. [http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=1148386](http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1148386))
71. Goran Hyden /Marta Foresti/ Kenneth Mease/Verena Fritz: Governance assessments for local stakeholders: What the World Governance Assessment offers (ODI Working Paper 287), Overseas Development Institute 2008. ([www.odi.org.uk/PPPG/politics\\_and\\_governance/publications/WGAWP287phase2report.pdf](http://www.odi.org.uk/PPPG/politics_and_governance/publications/WGAWP287phase2report.pdf))

## B) Länder-Schlüsseldaten

auch unter [www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/laender-schluesseldaten.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/laender-schluesseldaten.pdf)

1. Allgemeine Länderinfos, wie Bevölkerungszahl, Verstärkerungsquote und Größe, Beitrag der Wirtschaftssektoren, Auslandsverschuldung, Gruppenzugehörigkeit<sup>1</sup>; Gross National Income/GNI bzw. Bruttonationaleinkommen/BNE (gesamt und pro Kopf sowie in Kaufkraftparität bzw. Purchasing Power Parity/PPP ausgedrückt); Anteil der armen Bevölkerung)

- a) International Bank for Reconstruction and Development / World Bank, World Development Report (z.B. 2007, Washington 2006 - s. auch [www.worldbank.org](http://www.worldbank.org) > countries & regions)
- b) UNCTAD, i.e. the United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) aims at the development-friendly integration of developing countries into the world economy and publishes every year a "Statistical Yearbook", a comprehensive collection of statistics of relevance to the analysis of international trade and development issues: [www.unctad.org](http://www.unctad.org)
- c) [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) > Länderlexikon: <http://service.spiegel.de/digas/servlet/jahrbuch>
- d) Länderinfos bzw. -monografien des Auswärtigen Amtes [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)
- g) Länderinfos der Central Intelligence Agency/USA [www.cia.gov](http://www.cia.gov)
- h) Länderinfos (country profiles) des britischen Department for International Development [www2.dfid.gov.uk](http://www2.dfid.gov.uk)
- i) Enzyklopädien, wie Brockhaus, Encyclopedia Britannica oder auch Meyers Lexikon online <http://lexikon.meyers.de> und die Web-Enzyklopädie in vielen Sprachen [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

### 2. Situation der politisch-institutionellen Ordnung, der Menschen- und Freiheitsrechte

- a) Ein „**World Democracy Audit overall ranking**“ für rd. 150 Länder findet sich bei [www.worldaudit.org](http://www.worldaudit.org)
- b) **Bertelsmann Transformation Index/BTI**: ein Demokratisierungs- und Transformationsindex, der im Mai 2004 erstmals veröffentlicht wurde - er soll alle zwei Jahre erscheinen (<http://www.bertelsmann-transformation-index.de>). Das Ranking des BTI 2008 analysiert in 125 Entwicklungs- und Transformationsländern das politische Management auf dem Weg zu einer konsolidierten marktwirtschaftlichen Demokratie. Der BTI fragt zum einen nach dem Stand von Demokratisierung und marktwirtschaftlicher Öffnung und beurteilt zum anderen die Managementleistung der Transformationsakteure. Er besteht aus dem **Status-Index**, der den Stand von demokratischer und marktwirtschaftlicher Transformation misst – und insofern zwei Teilindizes umfasst - und theoretisch Werte zwischen 1,8 und 10,0 erreichen kann, dem **Management-Index** der die Qualität der politischen Steuerungsleistungen ermittelt und zwischen 1,0 und 10,0 liegen kann, und dem **Trendindikator**, der Aufschluss über die Entwicklungsrichtung der letzten fünf Jahre gibt und zwischen drei Bewertungen unterscheidet: Fortschritt, Rückschritt, keine nennenswerten Veränderungen). Ausführlichere Ländergutachten werden ebenfalls präsentiert.
- c) In der Datenreihe des Projekts **Polity IV** am Center for International Development and Conflict Management werden jährliche Daten zu **Regime- und Autoritätsmerkmalen** für die meisten Staaten der Welt zusammengestellt: [www.cidcm.umd.edu/inscr/polity](http://www.cidcm.umd.edu/inscr/polity) bzw. [www.systemicpeace.org/polity/polity4.htm](http://www.systemicpeace.org/polity/polity4.htm). Die von der University of Maryland vorgenommene Bewertung der politisch-institutionellen Ordnung („polity“) spiegelt das Vorhandensein von institutionellen Faktoren wider, die für die Demokratie unabdingbar sind; die Werte reichen von -10 (autoritär) bis 10 (demokratisch).
- d) **Freiheitsindex**: [www.freedomhouse.org](http://www.freedomhouse.org) (FH Country Ratings: Einstufung als "free," "partly free," and "not free" - Skala reicht von 1(frei) bis 7 (unfrei). Since 1972, Freedom House has published an annual assessment of state of freedom by assigning each country and territory the status of "Free," "Partly Free," or "Not Free" by averaging their political rights and civil liberties ratings. Those whose ratings average 1-2.5 are generally considered "Free," 3-5.0 "Partly Free," and 5.5-7 "Not Free." Etwas spezifischer werden zwei Arten von Freiheitsrechten unterschieden - The Freedom House Survey rates political rights and civil liberties separately on a seven-category scale, 1 representing the most free and 7 the least free.
  - Political Rights (Are there free and fair elections, freely elected representatives with real power, different political parties or other competitive political groupings, people free from domination by the military, foreign

<sup>1</sup> Schwellenland, LLDC, AKP-Land etc; Low Income Country/LIC, Middle Income Country/MIC, High Income Country /HIC gemäß Weltbank - bezogen auf 2006 (s. World Development Report 2008, Washington 2007): LIC 905 \$ Gross National Income/GNI bzw. Bruttonationaleinkommen/BNE per capita oder weniger, HIC 11.116 \$ oder mehr; das BMZ unterscheidet zwischen Partnerländern für eine umfassende Kooperation, Transformationsländern und Potenziellen Partnerländern, vgl. BMZ (Hg.), Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2006/2007, Berlin 2006, S. 320-324.



powers, totalitarian parties, religious hierarchies, economic oligarchies, or any other powerful group? Do minority groups have reasonable self-government, or participation through informal consensus in the decision-making process?)

- Civil Liberties (Freedom of Expression and Belief, Association and Organizational Rights, Rule of Law and Human Rights, Personal Autonomy and Economic Rights)

- e) Zur Lage der **Korruption s. Transparency International (TI)** [www.transparency.org](http://www.transparency.org) bzw. [www.transparency.de](http://www.transparency.de). The TI Corruption Perceptions Index (CPI) ranks countries in terms of the degree to which corruption is perceived to exist among public officials and politicians. Index von 10-0, 10 = nicht korrupt / 0 = hochgradig korrupt; 2005 wurden 159 Länder in das Ranking einbezogen.
- f) **Menschenrechte:** Die verschiedenen Menschenrechtstexte des UN-Systems und Daten zu einzelnen Ländern sind zu finden unter [www.bayefsky.com](http://www.bayefsky.com) ; s. auch [www.hrw.org](http://www.hrw.org) (Human Rights Watch) und [www.amnesty.org](http://www.amnesty.org) .
- g) **CPIA und WGI:** Der von der Weltbank entwickelte “**Country Policy and Institutional Assessment Index**” (**CPIA**) bewertet die Qualität der Politiken und institutionellen Rahmenbedingungen eines Landes. „Qualität“ bezieht sich dabei auf die Frage, wie zweckdienlich die Rahmenbedingungen eines Landes für Armutsbekämpfung, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und effektive Nutzung der Entwicklungshilfe sind. CPIA soll bewerten, was tatsächlich implementiert und nicht, was geplant wurde; so wird z.B. nicht die Verabschiedung eines Landreformgesetzes, sondern dessen Umsetzung gewürdigt. Der CPIA (Index von 1-6, 6 = Höchstwert) setzt sich auf der Grundlage von 16 Indikatoren aus vier Kategorien zusammen, die zu je 25 % in die Bewertung eingehen: Wirtschaftspolitik (economic management), Strukturpolitik (structural policies), Sozialpolitik/Armutorientierung (policies for social inclusion and equity) und allgemeine *Governance* (public sector management and institutions). Die Bewertungen ergeben ein Länderranking, anhand dessen die Weltbank ihre IDA-Mittel vergibt (IDA Resource Allocation Index - IRAI). Der CPIA-Index spielt auch für die Schuldenfähigkeit eines Landes eine Rolle; denn je besser ein Land beim CPIA-Index abschneidet, desto höher kann die Verschuldung sein, weil die Rückzahlungsfähigkeit der Kredite mit besseren Institutionen und Wirtschaftspolitiken eher gegeben ist als bei schlechten. Im Rahmen des CPIA-Indexes werden drei Ländertypen unterschieden: Länder mit schlechter, mittlerer und guter Performance/Regierungsführung. Die Bewertungen ergeben ein Länderranking. Alle Niedrigeinkommensländer, die auf diesem Index nur einen Wert von 3,2 oder niedriger erreichen, zählen nach Definition der Weltbank zu den fragilen Staaten; die Weltbank nennt diese Ländergruppe auch "Low Income Countries Under Stress" (LICUS) – s. auch 2.h). ([www.worldbank.org](http://www.worldbank.org) > CPIA oder <http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/TOPICS/ENVIRONMENT/EXTDA-TASTA/0,,contentMDK:21115900~menuPK:2935553~pagePK:64168445~piPK:64168309~theSitePK:2875751,0,0.html>)

Seit Juni 2007 gibt die Weltbank die neuen “**Worldwide Governance Indicators**” (**WGI**) heraus; aus den insgesamt sechs Governance-Indikatoren (Voice & Accountability/politische Mitspracherechte; Political Stability and Absence of Violence/politische Stabilität und Abwesenheit von Gewalt; Government Effectiveness/Effektivität der Regierung; Regulatory Quality/Regulierungskompetenz; Rule of Law/Herrschaft des Rechts; Control of Corruption/Kontrolle der Korruption) lassen sich Schlüsse auf die Regierungsfähigkeit eines Staates ziehen. ([www.worldbank.org/wbi/governance](http://www.worldbank.org/wbi/governance); <http://info.worldbank.org/governance/wgi/index.asp>)

**DataGob**, recently launched by the Inter-American Development Bank ([www.iadb.org/datagob](http://www.iadb.org/datagob)), provides access to some 400 governance indicators, covering four major areas: democracy, markets, public sector management and rule of law, as well as a number of key socioeconomic indicators. The indicators available at **DataGob** come from 30 different sources, including academic institutions, non-governmental organizations, private firms and multilateral agencies.

- h) **Failed States Index - FSI:** Das US-Magazin "Foreign Policy" und die unabhängige Forschungsinstitution "Fund for Peace" veröffentlichen den "Failed States Index", der an Hand von zwölf Indikatoren bewerten will, ob und inwieweit ein Land zu den fragilen, zerfallenen, schwachen Staaten zu zählen ist. Die Indikatoren lassen sich drei Gruppen zuordnen: Soziale Indikatoren (wie starkes Bevölkerungswachstum, große Flüchtlingsbewegungen und Racheabsichten verfeindeter Gruppen), ökonomische Indikatoren (drastischer ökonomischer Niedergang) und politische Indikatoren (Aussetzung oder willkürliche Anwendung von Rechtsstaatlichkeit, fortschreitende Verschlechterung öffentlicher Dienstleistungen, weit verbreitete Menschenrechtsverletzungen, Intervention anderer Staaten oder externer Akteure).  
[www.foreignpolicy.com](http://www.foreignpolicy.com) > Special Reports oder [www.fundforpeace.org](http://www.fundforpeace.org)



- i) Die Interparlamentarische Union ([www.ipu.org](http://www.ipu.org)) liefert Daten zur **Rolle und Struktur von 188 nationalen Parlamenten** ([www.ipu.org/parline-e/parlinesearch.asp](http://www.ipu.org/parline-e/parlinesearch.asp)) und auch über Frauenquoten in den Parlamenten ([www.ipu.org/wmn-e/world.htm](http://www.ipu.org/wmn-e/world.htm)).

### 3. Stand der menschlichen Entwicklung (auch Bevölkerung unter der Armutsgrenze und geschlechtsbezogener Index, Einkommensverteilung)

#### a) Human Development Index: High/Medium/Low Human Development + HDI rank

Dieser vom United Nations Development Programme/UNDP entwickelte Index dient als kombinierter Indikator für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung eines Landes und spiegelt die Leistungen in den grundlegendsten menschlichen Befähigungen wider: einen angemessenen Lebensstandard zu haben, ein langes Leben zu führen und über Wissen zu verfügen. Hierfür werden drei Indikatoren - die reale Kaufkraft des Pro-Kopf-Einkommens, die Lebenserwartung und die Alphabetisierungsrate - auf eine Skala von 0 bis 1 projiziert. Der HDI-Wert ist ein umfassenderes Maß als das Pro-Kopf-Einkommen. Er zeigt, welchen Weg ein Land bis zur Erreichung des möglichen Höchstwertes von 1 bereits zurückgelegt hat, und gestattet auch Vergleiche mit anderen Ländern.

HHD 1,00-0,800; MHD 0,799-0,500; LHD 0,499- ; HDI-Rang von 1 bis 177

vgl. UNDP, Bericht über die menschliche Entwicklung (z.B. 2006, Berlin 2006)

[www.undp.org](http://www.undp.org) > Human Development Reports > z.B. 2006; oder direkt die Daten zu einzelnen Ländern aufrufen:

[www.undp.org](http://www.undp.org) > Human Development Reports > Statistics

Gender Empowerment Measure/GEM berücksichtigt u. a. die von Frauen eingenommenen Parlamentssitze und ihr Einkommen im Vergleich zu den Männern (ein Ranking liegt für 80 Länder vor, Bericht 2005)

b) Gini-Index: Er misst die Ungleichverteilung von Einkommen; je stärker er vom Gleichgewichtsverteilungswert Null gegen Hundert tendiert, desto größer ist die Kluft zwischen Arm und Reich. Ein Wert von Null repräsentiert die vollkommene Gleichheit, ein Wert von 100 die vollkommene Ungleichheit. Studien haben auf der Grundlage von Haushaltseinkommen ergeben: Der globale Gini-Index lag 1988 bei 62,5 und fiel damit deutlich schlechter aus als jeder nationale Gini-Index bzw. die vorliegenden Gini-Indizes für die Weltregionen (Gini-Index in 1995 für die OECD-Länder 34, für Subsahara-Afrika 45, Lateinamerika 48). Bis 1993 stieg der globale Gini-Index auf 66 an; demnach hat sich die globale Einkommensverteilung also in nur fünf Jahren um sechs Prozent verschlechtert. Daten zum Gini-Index für einzelne Länder s. z. B. The World Bank: World Development Report 2005, Washington 2004, Tabelle 2, oder UNDP: Human Development Report 2006, New York 2006, Tabelle 15 - dort werden folgende Werte angegeben, z.B. für Norwegen: 25,8 (im Jahre 2000), Deutschland: 28,3 (2000), Indien: 32,5 (2000), Nigeria 43,7 (2003), China: 44,7 (2001), Südafrika: 57,8 (2000) und Brasilien: 58,0 (2003).

c) Der Welthunger-Index (WHI) (Global Hunger Index) ist ein neuer Index, den das Internationale Forschungsinstitut für Ernährungspolitik (IFPRI) in Washington in Kooperation mit der Deutschen Welthungerhilfe entwickelt hat. Er umfasst drei Indikatoren (Unterernährung, Kinderuntergewichtigkeit und Kindersterblichkeit) und vergleicht die Entwicklung der Länder über einen Zeitraum von rund 20 Jahren. Dieser Index macht es möglich, die Fortschritte und Misserfolge im Kampf gegen den Hunger am Beispiel der meisten Entwicklungs- und Transformationsländer zu verfolgen. Das Länderranking soll den politischen Willen der Länder stärken, in positiver Konkurrenz zueinander den Hunger zu bekämpfen.

[www.ifpri.org](http://www.ifpri.org) und [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)

#### 4. Weitere Entwicklungsländer-Infos:

- BMZ (Hg.), Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2006/2007, Berlin 2006.
- BMZ (Hg.), Länderberichte (als Ms. verv.)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: [www.bmz.de](http://www.bmz.de), Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit: [www.gtz.de](http://www.gtz.de), KfW-Entwicklungsbank: [www.kfw-entwicklungsbank.de](http://www.kfw-entwicklungsbank.de) > Länder und Projekte
- Landeskundliche Informationsseiten von InWEnt (früher der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung) [www.inwent.org/v-ez/lk/laender.htm](http://www.inwent.org/v-ez/lk/laender.htm) (von dort zu „Thematischen Links“ mit vielen, z. T. sehr nützlichen Internetadressen)

5. Gesamte Official Development Assistance/ODA; Anteil der ODA am Bruttosozialprodukt/BSP bzw. BNE etc (z.B. OECD/DAC, Development Co-operation Report 2006, Paris 2007, S. 130ff Tabelle 1); 186ff. (Tabelle 25) - s. auch [www.oecd.org](http://www.oecd.org) (by topic, development, aid statistics, aid from DAC countries)

Die Zahlen zur deutschen ODA an Entwicklungsländer sind auch auf der Website des BMZ [www.bmz.de](http://www.bmz.de) > [www.bmz.de/de/zahlen/imDetail/index.html](http://www.bmz.de/de/zahlen/imDetail/index.html) verfügbar – auch wie sich die Leistungen aufteilen (BMZ, andere

Ressorts, FZ, TZ, Polit. Stiftungen, NROs, Bundesländer etc.).

#### 6. Umweltranking

Der Environmental Sustainability Index (ESI), von Wissenschaftlern der Yale- und Columbia-Universität zusammen mit dem World Economic Forum entwickelt, ist ein Index aus 20 Indikatoren, der den Zustand der Umwelt in 142 Ländern bewertet: "The ESI combines measures of current conditions, pressures on those conditions, human impacts, and social responses, because these factors collectively constitute the best way to gauge the prospects for long-term environmental sustainability. ... To assist in measuring current environmental performance, a parallel Environmental Performance Index (EPI) was created. The EPI ranks countries according to their present air and water quality, land protection, and climate change prevention results."

[www.ciesin.org/indicators/ESI](http://www.ciesin.org/indicators/ESI)

#### 7. Heritage-Index der wirtschaftlichen Freiheit

Die Heritage Foundation, Washington D.C., publiziert seit 1994 einen Index der wirtschaftlichen Freiheit. The *Index of Economic Freedom* is a practical reference guide to the world's economies. It includes country-by-country analyses and the most up-to-date data available on 50 variables grouped into the following 10 broad factors: trade policy, fiscal burden of government, government intervention in the economy, monetary policy, capital flows and foreign investment, banking and finance, wages and prices, property rights, regulation, and black market.

The annual editions contain up-to-date rankings of some 150-160 world's economies. In accordance with the Heritage Foundation 2006 Index economic freedom has advanced throughout the world. Every region has improved. Of the 157 countries numerically graded in the 2006 Index, 20 are classified as "free" (1,00-1,99 points), 52 as "mostly (überwiegend) free" 2,00-2,99), 73 as "mostly unfree" (3,00-3,99) and 12 as "repressed" (4,00-5,00).

[www.heritage.org/index](http://www.heritage.org/index) und [www.heritage.org/research/features/index/downloads.cfm](http://www.heritage.org/research/features/index/downloads.cfm)

#### 8. Globalisierungsindex

Measuring Globalization - Foreign Policy Magazine

A.T. Kearney and the Carnegie Endowment for International Peace/FOREIGN

POLICY, Magazine Globalization Index, 2003

[www.foreignpolicy.com/users/login.php?story\\_id=2493&URL=http://www.foreignpolicy.com/story/cms.php?story\\_id=2493](http://www.foreignpolicy.com/users/login.php?story_id=2493&URL=http://www.foreignpolicy.com/story/cms.php?story_id=2493)

"...The Globalization Index brings globalization into sharper focus by assessing changes in its most important components, whether engagement in international relations and policymaking, trade and financial flows, or the movement of people, ideas, and information across borders. The index tracks these changes across 62 advanced economies and key emerging markets to draw a picture of globalization across all the world's regions.

Globalization Index ranks 62 countries, representing 85 percent of the world's population, based on 13 variables grouped in four baskets: economic integration, personal contact, technology, and political engagement. The index quantifies economic integration by combining data on trade, foreign direct investment, portfolio capital flows, and income payments and receipts. The index gauges technological connectedness by counting Internet users, Internet hosts, and secure servers. The index assesses political engagement by taking stock of the number of international organizations and U.N. Security Council missions in which each country participates and the number of foreign embassies that each country hosts. Personal contact is charted by looking at a country's international travel and tourism, international telephone traffic, and cross-border transfers, including remittances...."

9. "Commitment to Development Index" (CDI) des Washingtoner Center for Global Development ([www.cgdev.org](http://www.cgdev.org) oder direkt <http://www.cgdev.org/rankingtherich> oder [www.cgdev.org/section/initiatives/active/cdi](http://www.cgdev.org/section/initiatives/active/cdi) ).

Dieses seit 2003 jährlich erstellte entwicklungspolitische Ranking von 21 Geberstaaten nimmt nicht nur die Höhe und Qualität der öffentlichen Entwicklungsleistungen zum Maßstab. Es bewertet auch die Entwicklungsorientierung eines Landes in anderen Politikfeldern, die für die Entwicklungsländer bedeutsam sind: Handel, Migration, Investitionen, Umwelt, Sicherheit und Technologien. Die Rangliste basiert auf dem Durchschnitt der von jedem CDI-Land auf diesen sieben Politikfeldern erreichten Werte.

#### 10. Waffenexportprofil

Das Internationale Konversionszentrum Bonn (BICC) stellt auf der Webseite [www.bicc.de/ruestungsexport](http://www.bicc.de/ruestungsexport) verschiedene Grunddaten („Database“) zu Rüstung, Militär, Sicherheit, Menschenrechten und Regierungsführung in 170 Ländern zur Verfügung. (sehr nützlich, weil mehrere Daten und Indices aggregiert werden)

**Folgende Minimaldaten, möglichst mit dem Referenzjahr, sollten in Länderstudien aufgeführt werden:**

1. Bevölkerungszahl, Bevölkerungswachstums- und Verstärkerungsrate
2. Größe des Landes (am besten mit einem Vergleich zu Deutschland oder Europa)
3. Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ländergruppe, wie lldc oder Partner- bzw. Schwerpunktland der deutschen EZ
4. Situation der politischen Ordnung einschl. Korruption (BTI- Demokratisierungs- und Transformationsindex, Worldwide Governance Indicators, Failed States Index)
5. Bruttonationaleinkommen/BNE (gesamt und pro Kopf – nominal sowie in Kaufkraftparität ausgedrückt)
6. Stand der menschlichen Entwicklung / Human Development Index einschl. HDI-Trend
7. Beitrag der Wirtschaftssektoren zum BNE - Auslandsverschuldung - wirtschaftl. Freiheitsindex
8. Umweltranking - Environmental Sustainability Index/ESI
9. Official Development Assistance/ODA der letzten Jahre - wichtigste Geber – ODA-BNE-Anteil
10. Sonstiges (wie Einkommensverteilung, besonders hohe Abhängigkeit von einem Rohstoff, AIDS)

**C) Literatur zu den fünf inhaltlichen Themen des Seminars** (Armutsbekämpfung; Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte; Umweltschutz; Globalisierung; Frieden)**D) Literatur zu den fünf im Seminar behandelten Ländern** (China, Indien, Afghanistan, Tansania und Kolumbien)

Die Bibliographie zu C) und D) wurde dankenswerterweise erstellt von InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Bibliothek (Frau Dipl.Bibl. Sonja Beyer), Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel. 44 60 – 1738, E-Mail: [biblio@inwent.org](mailto:biblio@inwent.org)

Sie finden die entsprechenden Literaturangaben (insgesamt 155 Seiten) in einem separaten Dokument auf meiner Homepage > Semesterapparat > WS 08-09 Literatur zu den Themen und Ländern (direkt [www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/lit\\_themen\\_laender.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/lit_themen_laender.pdf))

**E) Für das Seminar relevante Evaluierungen**

Auf dauerhaft positive Wirkungen kommt es in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) an. In kaum einem Politikfeld wird so viel geprüft und bewertet wie in der EZ.

[vgl. U. Holtz, Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit, in: Brigitte Fahrenhorst/Stefan A. Musto (Hg.), Grenzenlos - Kommunikation, Kooperation, Entwicklung (SID-Berlin Berichte Nr. 13), Berlin 2000, S. 54-60 – auch unter [www.uni-bonn.de/~uholtz/virt\\_apparat/ngkt\\_ez.pdf](http://www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/ngkt_ez.pdf)].

Das BMZ und die beiden wichtigsten Durchführungsorganisationen der deutschen EZ, die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), führen eigene und unabhängige Evaluierungen durch.

Laut GTZ (vgl. [www.gtz.de/de/leistungsangebote/6332.htm](http://www.gtz.de/de/leistungsangebote/6332.htm), 4.8.08 - [www.gtz.de/de/dokumente/RZ-Flyer-Evaluierung.pdf](http://www.gtz.de/de/dokumente/RZ-Flyer-Evaluierung.pdf), 6.8.09) ist die systematische Erfolgskontrolle „fester Bestandteil auch unserer Arbeit. Wir legen damit unseren Auftraggebern und der Öffentlichkeit Rechenschaft ab über die Verwendung der Steuergelder. ... Die Evaluierung unserer Arbeit hilft uns, diese ständig zu verbessern. Sie liefert wichtige Erkenntnisse für die Steuerung der Projekte und Programme und befördert das Lernen des Einzelnen und des Unternehmens. Wir verfügen über verschiedene Instrumente: Selbstevaluierung, unabhängige sowie externe Evaluierungen. So können unterschiedliche Zielsetzungen – auch zu unterschiedlichen Kosten – verfolgt werden. Partnerinstitutionen und lokale Gutachter/innen sind regelmäßig in die Evaluierungen eingebunden. Gemeinsame Evaluierungen mit deutschen und auch internationalen Kooperationspartnern erhalten zunehmende Bedeutung. In den Evaluierungen wird gefragt:

- (i) Tun wir das Richtige? (Relevanz);
- (ii) Erreichen wir die Projekt- und Programmziele? (Effektivität);
- (iii) Tragen wir zu übergeordneten entwicklungspolitischen Zielen und Wirkungen bei? („Impact“);

- (iv) Handeln wir wirtschaftlich? (Effizienz);
- (v) Sind die Wirkungen von Dauer? (Nachhaltigkeit);
- (vi) Handeln wir arbeitsteilig und abgestimmt mit anderen? (Komplementarität, Koordination, Kohärenz).

Das Evaluierungssystem der GTZ orientiert sich an den international anerkannten Kriterien und Grundsätzen des Entwicklungshilfesausschusses der OECD (dies gilt für die ersten fünf Kriterien). Dem Grundsatz der Unabhängigkeit folgend ist die Evaluierungseinheit der GTZ klar von den operativen Bereichen getrennt. Sie untersteht als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung.“

[OECD/DAC Criteria for Evaluating Development Assistance s.  
[www.oecd.org/document/22/0,2340,en\\_2649\\_34435\\_2086550\\_1\\_1\\_1\\_1,00.html](http://www.oecd.org/document/22/0,2340,en_2649_34435_2086550_1_1_1_1,00.html)]

Sowohl bei den inhaltlichen Schwerpunktthemen als auch den Länderanalysen sind die Studierenden gebeten, relevante Evaluierungen aufzuspüren und kritisch bei ihren Arbeiten zu berücksichtigen.

Hier die wichtigsten Links:

### 1. BMZ-Evaluierungsberichte: [www.bmz.de/de/erfolg/index.html](http://www.bmz.de/de/erfolg/index.html)

z. B.: Jan Koehler/Christoph Zürcher: Assessing the Impact of Development Cooperation in North East Afghanistan (BMZ Evaluation Report 028), Bonn/Berlin 2007.

([www.bmz.de/en/service/infothek/evaluation/BMZ\\_Evaluierungsberichte/BMZ\\_Eval-028e\\_web.pdf](http://www.bmz.de/en/service/infothek/evaluation/BMZ_Evaluierungsberichte/BMZ_Eval-028e_web.pdf))

Dazu finden Sie unter „**D) Literatur zu den fünf im Seminar behandelten Ländern**“ (s.o.) einen resümierenden Artikel von Christoph Zürcher/Jan Koehler/Jan Böhnke und Cornélius Graubner: Erste Wirkungsevaluierung in Afghanistan. Objektiv gemessene Wirkung, in: E+Z 49 (3/2008), S. 108-111.

### 2. GTZ-Evaluierungsberichte: [www.gtz.de/de/leistungsangebote/11126.htm](http://www.gtz.de/de/leistungsangebote/11126.htm)

z. B.: Andreas Oberheitmann/Wang Can: Schlussevaluierung 2007. Erneuerbare Energien in ländlichen Gebieten, China – Kurzbericht (GTZ), Eschborn 2008. ([www.gtz.de/de/dokumente/China\\_Kurzbericht\\_Erneuerbare-Energien\\_Schlussevaluierung-2007.pdf](http://www.gtz.de/de/dokumente/China_Kurzbericht_Erneuerbare-Energien_Schlussevaluierung-2007.pdf))

### 3. Evaluierungen der KfW Entwicklungsbank: [www.kfw-entwicklungsbank.de/DE\\_Home/Evaluierung/index.jsp](http://www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/index.jsp)

z. B.: Kolumbien: Erosionsschutz Rio Checua II - Ex Post-Evaluierungsbericht (Schlussprüfung) – abrufbar unter [www.kfw-entwicklungsbank.de/DE\\_Home/Evaluierung/Ergebnisse\\_und\\_Veroeffentlichungen/Ex\\_Post-Evaluierungsberichte/Ex\\_Post\\_Evaluierungen\\_2007/kurz\\_kolumbien\\_rio\\_checua.pdf](http://www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/Ergebnisse_und_Veroeffentlichungen/Ex_Post-Evaluierungsberichte/Ex_Post_Evaluierungen_2007/kurz_kolumbien_rio_checua.pdf)

Von Interesse sind auch die bisher jeweils neun Querschnittsanalysen der GTZ bzw. die Evaluierungsberichte der KfW, die im zweijährigen Rhythmus veröffentlicht wurden und zusammenfassend die Ergebnisse der evaluierten Einzelvorhaben darstellten und ausgewählte Themen vertiefend beleuchteten (s. [www.gtz.de/de/unternehmen/6360.htm](http://www.gtz.de/de/unternehmen/6360.htm) bzw. [www.kfw-entwicklungsbank.de/DE\\_Home/Evaluierung/Ergebnisse\\_und\\_Veroeffentlichungen/Auswertung.jsp](http://www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/Ergebnisse_und_Veroeffentlichungen/Auswertung.jsp)).